



Fraktion DIE LINKE/BV

---

## Antrag zur Beschlussfassung

Eingang am 03.08.2023

**Vorlagen-Nr.**

**A-7070/2023**

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Umwelt	29.08.2023
Stadtverordnetenversammlung	19.09.2023

---

### Titel:

**Antrag: Straßennamensgebung „Erich-Mendelsohn-Straße,, - Fraktion DIE LINKE/BV**

### Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verbindungsstraße zwischen Industriestraße und Dämmchenweg erhält den Namen Erich-Mendelsohn-Straße.

Die derzeitige Namensgebung „Dr. Georg-Schaeffler-Straße“ wird aufgegeben unter Aufhebung des Beschlusses B-4685/2008.

Die Bürgermeisterin wird mit der unverzüglichen Umsetzung des Beschlusses beauftragt.

### Erläuterung/Begründung:

Vor 100 Jahren, am 16. Juni 1923 erfolgte die Gebrauchsabnahme der von dem noch unbekanntem Erich Mendelsohn (geboren am 21.03.1887 in Allenstein) entworfenen Hutfabrik in Luckenwalde und im darauffolgenden Monat startete bereits der Produktionsprozess.

Auf einer Grundfläche von 10.000 Quadratmeter im neuen am Stadtrand gelegenen Industriegebiet hatte Mendelsohn vier Produktionshallen, ein Kessel- und Turbinenhaus, eine Färbereihalle sowie zwei Torhäuser entstehen lassen. Zum besonderen Wahrzeichen entwickelte sich die Färbereihalle, deren hutähnliches Dach als moderne Entlüftung fungierte. Die Fachwelt bestaunte aber auch die Verwendung neuer Materialien wie Stahlbeton in Kombination mit Glas, Backstein und Holz.

Erich Mendelsohns Bekanntheit wuchs und ließ ihn zu einem erfolgreichen Architekten werden, dessen Berliner Büro bis zu 40 Mitarbeiter beschäftigte.

Als Jude sah er sich im Frühjahr 1933 nach der nationalsozialistischen Machtergreifung zur Emigration nach England gezwungen. Im selben Jahr wurde er vom deutschen Werkbund ausgeschlossen und von der preußischen Akademie der Künste.

Ab 1936 arbeitete Mendelsohn überwiegend in Palästina. 1941 siedelte er in die USA über, wo er 1953 starb.

Erich Mendelsohn zählt zu den bedeutendsten Vertretern der Moderne in Deutschland und gilt bis heute als einer der weltweit innovativsten Architekten seiner Zeit. Seine Bautätigkeit in Luckenwalde trägt wesentlich zum Ruf Luckenwaldes als Stadt der Moderne bei, die Anziehungspunkt für internationales architekturinteressiertes Publikum ist.

Das 100-jährige Entstehungsjubiläum der Mendelsohnschen Hutfabrik in Luckenwalde im Jahr 2023 ist guter Anlass, mit einer Straßennamensgebung an diesen bedeutenden Architekten zu erinnern und ihn zu ehren. Die dafür vorgesehene Straße hat einen räumlichen Bezug: Sie ist im Industriegebiet gelegen und führt auf die Hutfabrik zu.

Mit der Benennung derselben Straße nach Dr. Georg Schaeffler im Jahr 2008 würdigte die Stadt vorbildliches Engagement der Unternehmensgruppe Schaeffler am Standort Luckenwalde als seinerzeit größten Industriebetrieb, strukturbestimmend für Stadt und Region. Durch die sich über alle Interventionen hinwegsetzende unternehmerische Entscheidung, den Standort Luckenwalde zum 30. April 2023 zu schließen, erlosch das Engagement in und für diese Stadt und entzog die Basis für eine Würdigung durch Straßenbenennung.

Felix Thier und Fraktion